

SS 1836.

2012 246

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

G. a. Dobl.

~~Ha. 192 (S. 1836)~~ 2. Ex

(37)
3

Anzei ge

2012-2463

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini

in dem

Sommerhalbjahre von Ostern bis Michaelis 1836

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Uebungen.

15.3 f



Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhanse.

S
DE
A
601

V o r b e r i c h t.

Das Collegium Carolinum ist bereits im verflossenen Semester mit den neuen Einrichtungen und Erweiterungen, die es einer erhabenen Landesregierung verdankt, ins Leben getreten, und der in dem Vorberichte des letzten Sectionsverzeichnisses dargelegte Plan der Anstalt hat seine Ausführbarkeit und Zweckmäßigkeit durch den bisherigen Erfolg mannigfaltig erwiesen und bewährt.

Die humanistische Abtheilung hat ihre gesammten Lehrkräfte nicht nur für die bedeutende Anzahl solcher Studirenden, die sich einer bestimmten Facultätswissenschaft widmen, entwickelt, sondern auch, ihrer Bestimmung gemäß, den übrigen Studirenden die Mittel zur Beförderung einer höhern allgemeinen Bildung gewährt.

Die technische Abtheilung, von einer größern Anzahl Studirender, als sich bei der unvorbereiteten Neuheit ihres Auftretens erwarten ließ, benutzt, hat, was mit den bei der Eröffnung des neu organisirten Instituts vorhandenen Mitteln möglich war, in einer für den Anfang genügenden und unter vervollkommeneten Verhältnissen noch weit umfassendere Resultate versprechenden Ausdehnung geleistet.

Wenn daneben eine nicht unbedeutende Anzahl Zuhörer aus dem gebildeten Publicum an einigen Vorlesungen und Uebungsstunden der humanistischen und technischen Abtheilung, ohne der Anstalt in engeren Verhältnissen anzugehören, Theil genommen hat, so verdient die günstige Aufmerksamkeit, welche dadurch dem in dieser seiner erweiterten Gemeinnützigkeit eben erst aufblühenden Institute bewiesen ist, ehrende Anerkennung, und bestätigt die dem Entwurfe des Planes zum Grunde liegende Voraussetzung eines obwaltenden, eben auf diese Weise am Besten zu befriedigenden Bedürfnisses. An diese sehr erfreuliche Erfahrung knüpft sich die Hoffnung an, daß die dargebotene Gelegenheit, in einzelnen Wissenschaften und Künsten gründlichere Kenntnisse und gewandtere Fertigkeit zu erwerben, sowohl von Dilettanten, als auch von Denen, welchen es ihr besonderer Beruf wünschenswerth macht, noch immer eifriger gesucht und benutzt, und daher die Theilnahme des sich für wissenschaftliches Leben interessirenden Publikums auch noch auf andere Fächer, als die bisher von ihm beachteten, ausgedehnt werden wird.

Daß der bereits angekündigte Unterricht in der Technologie und Mechanik im verwichenen Semester noch nicht angefangen werden konnte, hatte in der durch nicht zu beseitigende Umstände verzögerten Ankunft des für dieses Fach berufenen Professors **Schneider**, und in der Nothwendigkeit seinen Grund, die Anschaffung der zur Unterweisung in den erwähnten Wissenschaften und zum Betriebe der damit verbundenen Uebungen erforderlichen Hülfsmittel von ihm selbst erst besorgen zu lassen. Die Aussicht, dem naturwissenschaftlichen Unterrichte den gewünschten Umfang in seiner ganzen Vollständigkeit geben zu können, ließ sich auch erst jetzt realisiren, da der Professor **Benker** wider Erwarten veranlaßt worden ist, in Jena zu bleiben, die ihm über-



Als Dubl. ausgeh. Stadt-Bibl. Br.

tragene Lehrstelle aber nun von dem an seiner Statt berufenen Professor **Blasius** bestimmt angetreten werden wird.

Die Vorsehung der höchsten Staatsbehörde ist nicht minder auf die vollständigere Ausstattung der gewerbswissenschaftlichen und artistischen Lehrzweige gerichtet gewesen. Der bisherige Zeichensaal ist erweitert und auf eine dem Zwecke vollkommen entsprechende Weise eingerichtet; auch ist daselbst zum Behufe des Arbeitens nach dem Runden eine angemessene Auswahl von Gips-Abgüssen ausgezeichnete Werke der Plastik in Statuen, Büsten, Reliefs und Ornamenten aufgestellt worden. Es sind ferner die nöthigen Anordnungen zur Herbeischaffung der bei dem Unterrichte in der Mechanik erforderlichen Instrumente und Modelle getroffen, und um den zur Aufbewahrung und geordneten Aufstellung derselben erforderlichen Raum nebst einem größern Zimmer für das Maschinenzeichnen zu gewinnen, ist ein bisher zur Amtswohnung des Lehrers der Physik und Chemie bestimmt gewesenes anstoßendes Gebäude dem Institute selbst überlassen, und für seine neue Bestimmung zweckmäßig eingerichtet worden. Da die größere Ausbreitung des chemischen Unterrichts und die Theilung desselben in mehrere, mit den besonderen Berufszweigen des bürgerlichen Geschäftslebens zusammenhängende Disciplinen eine Absonderung der dazu gehörigen praktischen Arbeiten nöthig macht, so wird in erwähntem Locale auch ein neues, geräumiges Laboratorium eingerichtet. Eine Vermehrung der bisher vorhandenen naturhistorischen Sammlungen steht gleichfalls bevor, und wird besonders das Fach der Mineralogie und Geognosie betreffen.

Die merkantilische Abtheilung, die bei der erst gegen das Ende des ersten Vierteljahres möglich gewesen Instandsetzung des Ganzen im verwichenen Semester, der Natur der Sache gemäß, noch kein Zuhörerpersonal versammeln konnte, erwartet, bei jetzt bereits erfolgter Anmeldung mehrerer Theilnehmer, den Anbeginn ihrer Thätigkeit mit dem Eintritte des gegenwärtigen.

Um die Benutzung des Institutes auch den minder Bemittelten zu erleichtern, ist, mit Berücksichtigung der auf ähnlichen Bildungsanstalten des Auslandes angenommenen Bestimmungen, das Honorar von jetzt an auf dreißig Thaler Courant herabgesetzt worden.

Die gesammte Anstalt darf daher, unter ehrfurchtsvoller Anerkennung der großartig bewährten landesherrlichen Huld ihres erhabenen Beschützers, der ausgedehnten Verwirklichung ihrer gemeinnützigen Zwecke mit um so größerer Zuversicht entgegen sehen, je mehr auch der bisher bewiesene Fleiß und Eifer, so wie die sittliche Haltung der Studirenden, ihre erfreuliche Wirksamkeit verbürgt.

Das Directorium der unter der obern Leitung des Herrn Geheimenraths **Schulz** stehenden Lehranstalt ist aus dem Hofrathen **Signer**, den Hofrathen **Petri**, als Vorstand der ersten, **Dedekind**, als Vorstand der dritten, und dem Professor **Uhde**, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Pastor **Mühlenhoff** wird Mittwochs und Freitags von 7 bis 8 Uhr in seinen Vorträgen über die Hauptwahrheiten der christlichen Glaubenslehre fortfahren, und dabei den doppelten Zweck: zunächst Uebungen im religiösen Denken und

dadurch zu erlangende Aufklärung des religiösen Bewusstseins, sodann aber auch Begründung der geoffenbarten Religion in der Vernunft und dem sittlichen Gefühle verfolgen.

2. Orientalische Literatur.

Der Hofrath und Professor **Dr. Petri** wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Erklärung des Buches **Hiob** fortsetzen, an denselben Tagen aber von 4 bis 5 Uhr mit dem Vortrage der Arabischen Sprachlehre nach „*Silvestre de Sacy*“ die Erklärung von **Volman's Fabeln** (Ausgabe von **Abdiger**) verbinden.

3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Hofrath und Professor **Dr. Petri** wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr **Vindar's Sieghymnen**, in denselben Stunden Dienstags und Freitags die **Ritter des Aristophanes**, und Mittwochs und Sonnabends des **Thucydides Geschichte des Peloponnesischen Krieges** erklären.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er **Seneca's Trauerspiele**, in denselben Stunden Dienstags und Freitags die **Historien des Tacitus** und Mittwochs und Sonnabends **Cicero's Bücher de finibus** zu interpretiren fortfahren.

Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr wird er die **Geschichte der klassischen Literatur der Römer** nach **Bähr's Handbuche** vortragen.

Die Leitung der Lateinischen Disputationsübungen wird er abwechselnd mit der Lectüre des **Cicero**, und die Correctur der ihm einzureichenden Lateinischen und Griechischen Aufsätze und metrischer Compositionen in beiden Sprachen zu Hause besorgen.

Der Professor extraord. **Dr. Emperius** wird **Homer's Odyssee** Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr erklären.

Die **Archäologie der Kunst**, den zweiten Theil, von **Alexander dem Großen** bis zum **Mittelalter**, wird er Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr, nach **K. D. Müller's Handbuche der Archäologie der Kunst**, (zweite Ausgabe, **Breslau 1835**), vortragen.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor **Dr. Griepenkerl** wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die **Theorie des Deutschen Styls** vortragen und durch Beispiele erläutern. — Die von den Zuhörern unausgeseht einzureichenden Deutschen Aufsätze werden in denselben Stunden öffentlich beurtheilt.

Die **Geschichte der Deutschen schönen Literatur** wird er Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr vortragen.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor **Köchy** wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr **Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische**

fische anstellen (Franceson's Sprachkursus). Grammatische Vorträge werden gehalten nach „Duvivier's Grammaire des Grammaires.“

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er Französische Autoren erklären. (Neuere: Jean d'Austria, von Delavigne.)

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Köchy lehrt die Italienische Grammatik Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr nach Fornasari, und erklärt Italienische Dichter Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr. (Tasso's Gerusalemme.)

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor v. Vultejus wird Donnerstags von 8 bis 9 Uhr mit der Erklärung des Trauerspiels „Romeo and Juliet by Shakspeare“ fortfahren.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er die Gedichte in „Ideler's und Nolte's Handbuche“ (Poetischer Theil) erläutern, und damit Unterricht in der Prosodie verbinden.

Montags, Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr bestimmt er zu grammatischen Vorträgen, nach „Wagner's Sprachlehre“, für Anfänger und Geübtere.

Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr wird er Uebungen im Uebersetzen aus „Ideler's und Nolte's Handbuche“ (Prosaischer Theil) anstellen.

Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr sind zu Conversations-Uebungen, nach eigener Ausarbeitung, und zu freien Uebertragungen des v. Kober'schen Schauspiels „Graf Benjowsky“ bestimmt.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird Donnerstags von 8 bis 9 Uhr die Erklärung der Numancia von Cervantes beenden.

5. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird die Aesthetik, den ersten allgemeinen Theil, Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr vortragen.

Uebungen im mündlichen Vortrage jeder Art wird er Mittwochs von 3 bis 4 Uhr anstellen lassen.

6. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr die Erd-Völker- und Staatenkunde vortragen, und dabei vorzugsweise auf „Dr. Heinrich Berghaus's“ Lehrbuch der Erdbeschreibung. Erster Kursus. (Berlin 1830.) Rücksicht nehmen.

7. Geschichte.

Der Professor extraord. Dr. Emperius wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr die neuere Geschichte, nach „Heeren's

Geschichte der Europäischen Staaten“ (4te Auflage.), und Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr die Braunschweigische Geschichte, von Heinrich dem Löwen bis zur Reformation, vortragen.

8. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Montags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Einleitung in philosophische Studien und Psychologie vortragen.

9. Nationalökonomie.

Der Hofrath und Professor Dedekind wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr oder in zwei anderen, noch näher zu verabredenden Stunden die Nationalökonomie nach einem, im Laufe der Vorlesung seinen Zuhörern mitzutheilenden Grundrisse dieser Wissenschaft, vortragen.

10. Populäre Astronomie.

Der Professor Dr. Uhde wird den Vortrag über populäre Astronomie des vorigen Semesters in einer noch näher zu bestimmenden Stunde beenden.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemeine vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleier wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich von 8 bis 9 Uhr außer am Sonnabend, erstere nach Fischer's, letztere nach Garthe's Lehrbuche, vortragen.

Derselbe wird die praktische Geometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr nach dem ersten Theile von Umpfenbach's praktischer Geometrie, mit Benutzung der vorhandenen Messinstrumente, lehren, und damit die nöthigen Uebungen auf dem Felde verbinden.

Unterricht im Planzeichnen ertheilt derselbe Mittwochs von 9 bis 10 und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr.

Der Professor Dr. Uhde wird die Elementar-Arithmetik und Algebra täglich von 10 bis 11 Uhr nach eigenem Lehrbuche (Bremen bei W. Kaiser 1836),

die Differenzial- und Integral-Rechnung mit ihren wichtigsten Anwendungen auf Aufgaben der höheren Geometrie, die Theorie de maximis et minimis etc. täglich von 8 bis 9 Uhr nach Lacroix,

und die Stereometrie und sphärische Trigonometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr vortragen.

Die Mittwochsstunde von 11 bis 12 Uhr bestimmt er dazu, den Studirenden zur Lösung solcher mathematischer Aufgaben, welche ihnen beim Studium anderer Wissenschaften, z. B. der Physik, Chemie u. dgl. vorkommen, Anleitung zu geben.

Bibl. d. TH.
Braunschweig

Der Professor *Schneider* wird die Statik und Mechanik fester, tropfbar- und expansiv-flüssiger Körper, mit vorzugsweiser Berücksichtigung ihrer auf die Technik anwendbaren Lehren täglich von 10 bis 11 Uhr außer am Sonnabend nach eigenen Hefen, jedoch mit Hinweisung auf »Brix Lehrbuch der dynamischen Wissenschaften (Berlin 1831.)« vortragen.

Anmerk. Diesen Vorträgen werden sich im nächsten Winter die Vorlesungen über technische Mechanik anschließen, welche die Anwendungen der dynamischen Wissenschaften auf mechanische Arbeiten, namentlich die Maschinenlehre, in sich begreift.

Darstellende Geometrie, d. i. die Lehre von den geometrischen Projektionen und darauf gegründeten graphischen Darstellungen, von den Schattenconstructionen und der Perspective, wird derselbe Montags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr lehren, wobei als Leitfaden »Wolf's beschreibende Geometrie und ihre Anwendungen (Berlin 1835)« empfohlen werden kann. Der Beaufsichtigung und Leitung der mit diesem Unterricht in Verbindung zu setzenden Zeichenübungen wird er täglich einige Stunden widmen.

Der Dr. *Schnuse* wird die combinatorische Analysis (limitorum) in Verbindung mit der Lehre von den Gleichungen höheren Grades, erstere nach Anleitung von »L'Hôpital's Analysis (Göttingen 1830)«, täglich von 9 bis 10 Uhr, und analytische Geometrie nach Biot Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr vortragen.

2. Naturwissenschaften.

Der Hofrath Dr. *Marx* wird die Physik, durch Experimente erläutert, täglich von 3 bis 4 Uhr lehren.

Der Professor extraord. Dr. *Sillem* wird die Mineralogie nach dem Mohs'schen Systeme täglich von 1 bis 2 Uhr außer am Sonnabend vortragen und dabei »P. Partsch das kaiserliche Hof-Mineralienkabinet nach dem naturhistorischen Mineralsysteme des Herrn Prof. Mohs, (Wien 1828)«, zum Grunde legen.

Derselbe wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr von der Zoologie die Naturgeschichte der Säugethiere und Fische, mit besonderer Rücksicht auf Forstwissenschaft und Landwirthschaft vortragen und bei jener »Hellwig's tabell. Uebersicht der Ordnungen, Familien und Gattungen der Säugethiere«, bei dieser »Goldfuß Handbuch der Zoologie« als Leitfaden benutzen.

Der Professor extraord. *Blasius* wird als Einleitung in das Studium der Naturgeschichte einen allgemeinen Abriss derselben täglich mit Ausschluß des Sonnabends von 9 bis 10 Uhr geben,

und die Botanik ebenfalls mit Ausschluß des Sonnabends täglich von 4 bis 5 Uhr lehren und damit botanische Excursionen verbinden.

3. Unterricht im Zeichnen und Malen.

Der Gallerie-Inspector *Brandes* wird Unterricht im Zeichnen und Malen ertheilen. Um diesem Unterrichte eine gemeinnützige Wirksamkeit zu geben, soll nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatriculirten Studirenden Rücksicht genommen, sondern auch für alle diejenigen gesorgt werden, welche der zeichnenden Kunst zur höheren Ausbildung ihrer Gewerbe bedürfen.

Der Unterricht wird vorzugsweise nach dem Runden ertheilt werden. Für diesen Zweck dient theils eine besondere Sammlung plastischer Modelle u., theils bietet aber auch das Herzogliche Museum eine reiche Auswahl dazu geeigneter Kunstschätze dar.

Zum Lokale ist ein zweckmäßig erweiterter Saal ausschließlich bestimmt. Er ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet. Während dieser Stunden wird der Lehrer gegenwärtig sein, um den ohne Unterschied des Grades ihrer Fähigkeiten hier arbeitenden Schülern im Zeichnen und Malen Anweisung zu geben.

B. Fachwissenschaften.

1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor Dr. *Süpke* wird die technologische Encyclopädie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr nach Poppe vortragen.

Der Professor *Schneider* wird den ersten Theil der mechanischen Technologie, welcher sämtliche Metallarbeiten umfaßt, nach eigenen Hefen täglich außer am Sonnabend von 4 bis 5 Uhr vortragen und den Unterricht durch Vorzeigung der nöthigen Werkzeuge, Modelle und Zeichnungen anschaulich machen.

Anmerk. Der zweite im nächsten Winter vorzutragende Theil der Technologie wird von der Darstellung solcher Kunstproducte, welche aus Holz, Horn, Bein, Haar oder Stroh gefertigt werden, ferner von den verschiedenen Arten der Weberei, der Papierfabrikation u. dgl. m. handeln.

Der Professor extraord. Dr. *Otto* wird die technische Chemie, d. h. Chemie in ihrer Anwendung auf Künste und Gewerbe, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr vortragen, und für die praktischen Arbeiten im chemischen Laboratorio, welche je nach den Bedürfnissen und Wünschen der Zuhörer technische oder pharmaceutische Gegenstände betreffen oder in chemischen Analysen aller Art bestehen werden, bestimmt er die Nachmittagsstunden des Montags und Donnerstags von 2 Uhr an.

2. Pharmacie.

Der Professor extraord. Dr. *Otto* wird die pharmaceutische Chemie (Pharmacie im engeren Sinne) oder die Lehre von der Darstellung, den Eigenschaften und der Prüfung der pharmaceutischen Präparate, verbunden mit Examinatorien über diese Gegenstände, an den fünf ersten Wochentagen des Morgens von 6 bis 7 Uhr vortragen.

Derselbe wird Montags und Donnerstags in den Nachmittagsstunden von 2 Uhr an, die Pharmaceuten mit praktischen Arbeiten im chemischen Laboratorio beschäftigen.

3. Landwirthschaftswissenschaft.

Der Professor Dr. *Sprengel* wird vortragen:

Allgemeine und specielle Pflanzencultur an den fünf ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr; — die speciell zu behandelnden Pflanzen sind sämtliche Getreidearten, Futterkräuter und für den Handel wichtige Gewächse;

Bodenkunde und Düngerlehre an denselben Tagen von 8 bis 9 Uhr; — da dieselben nur durch Hülfe der Chemie erklärt werden können, so wird diese Vorlesung erst dann beginnen, wenn von der Chemie das Nöthige vorausgeschickt ist;

Oekonomische Chemie, durch Experimente erläutert, an denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr, nach eigenem Lehrbuche.

Diese Vorlesungen wird derselbe mit einer kurzen Anleitung über die Art und Weise und die Anordnung eröffnen, wie in der hiesigen Lehranstalt ebenso wohl die einzelnen Theile der Landwirthschaftswissenschaft selbst, als auch die Hülfswissenschaften derselben zu studiren sind.

Den Sonnabend Nachmittag wird derselbe zu Demonstrationen über landwirthschaftliche Gegenstände auf den Domainen zum Kreuzkloster und zu Middelshausen,

die Abendstunden des Montags, Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr zu Demonstrationen auf den Versuchsfeldern und im ökonomisch-botanischen Garten des land- und forstwirthschaftlichen Vereins benutzen.

Der Gestützdirektor Giesker wird über die Krankheiten und Seuchen der größeren landwirthschaftlichen Thiere, nach »Dieterich's Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie, (Berlin, 1828)«, Montags, Dienstags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr,

und über die Pferdezucht Freitags von 9 bis 10 Uhr Vorträge halten.

4. Baukunst.

Der Professor extraord. Dr. Brauns wird die Theorie der bürgerlichen Baukunst in wöchentlich zwei, mit seinen bisherigen Zuhörern zu verabredenden Stunden beenden,

die Grundlehren der landwirthschaftlichen Baukunst Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr nach »Meinerts landwirthschaftlicher Bauwissenschaft, 2 Bde.« (Halle, 1796), vortragen,

über die Grundsätze des Schönen in Beziehung auf bildende Kunst, insbesondere auf Baukunst, zur Erläuterung des architektonischen Geschmacks verschiedener Nationen und Zeitalter Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11, oder 11 bis 12 Uhr Vorträge halten,

und Uebungen im architektonischen Zeichnen und der Composition Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 5 Uhr anstellen.

Zur Geschäftsführung im Allgemeinen, namentlich zur Rechnungs- und Registerführung, zur Anfertigung von Bauanschlägen u. s. w. für Oekonomen, Forst- und Baufachbesessene wird der Professor Dr. Söpke Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr Anleitung geben und damit practische Arbeiten verknüpfen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

1. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. Söpke wird Theorie und Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr, nach seiner

»Einleitung in die Handelswissenschaft« und »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« vortragen.

2. Handelskunde.

Der Professor Dr. Söpke wird die Handelskunde, d. h. Waarenkunde in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewichts- und Usanzenkunde mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinetts, der Preislisten, Kurszettel und Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach eigener Bearbeitung und nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde« vortragen.

3. Merkantilische Waarenkunde.

Der Professor extraord. Dr. Otto wird Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr die merkantilische Waarenkunde vortragen, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden Naturproducte und der fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Producte.

4. Contorwissenschaft.

Der Kaufmann Beyer wird Unterricht in der Contorwissenschaft ertheilen, d. h. in der Buchführung und Correspondenz Mittwochs und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr.

5. Kaufmännisches Rechnen.

Der Kaufmann Beyer wird im kaufmännischen Rechnen Freitags und Sonnabends von 4 bis 6 Uhr unterrichten.

6. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Handelsgeographie und Handelsstatistik, in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

7. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

Der Hofrath und Professor Köchy wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr zur Handelscorrespondenz in Französischer Sprache Anleitung geben und dabei die »Neue Sammlung ausgewählter Handlungsbriefe vom Abbé Mojon« zum Grunde legen.

Für die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache bestimmt er die Stunden Freitags und Dienstags von 3 bis 4 Uhr.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird die kaufmännische Correspondenz in der Spanischen Sprache Montags von 8 bis 9 Uhr vortragen.

Der Professor v. Vultejus wird Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr practische Anweisung zur Handelscorrespondenz in der Englischen Sprache ertheilen, und dabei »Hodgkin's mercantile letters«, die Handlungsbriefe von Conrad Eudger, und für die Wendungen »Flügel's Schlüssel zur kaufmännischen Correspondenz« zum Grunde legen.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drechseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner beibehalten werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzogl. Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Zur Nachricht.

- I. Ueber die Aufnahme, den Abgang und die Prüfung der Studirenden sollen späterhin nähere Bestimmungen erfolgen; bis dahin werden aber die bestehenden Anordnungen mit einigen, durch die neue Organisation des Carolini schon jetzt nothwendig gewordenen, Modificationen beobachtet werden. Die für die Maturitätsprüfung der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner erlassenen Vorschriften erleiden gar keine Abänderung.
- II. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten.
- III. Um auch den weniger Bemittelten die Benützung der hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen zu erleichtern, ist, mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitkunst, das bisher zu 50 Rthlr. jährlich festgesetzte Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden, ohne Unterschied der drei Abtheilungen, bis auf 30 Rthlr. Courant ermäßigt worden, und halbjährlich mit 15 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden bei der Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Ggr. an den Pedell zu entrichten.
Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen. Für Solche beträgt das zu bezahlende Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich mehr als dreistündig ist, einen ganzen, sonst aber nur einen halben Louisd'or, und für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen vierteljährig 2 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benützung dieses Unterrichts vierteljährig 1 Thaler Courant. Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benutzen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 Ggr. an den Pedell.
Das zu erlegende Honorar ist an den Hofrath Dedekind, als Syndikus des Collegii, im Voraus zu bezahlen.
- IV. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 20. April festgesetzt.

(Hiebei eine tabellarische Uebersicht der Vorlesungen.)

T a b e l l a r i s c h e U e b e r s i c h t

der
am Collegio Carolino im Sommersemester 1836 zu haltenden Vorlesungen.

Uhr.	M o n t a g.	D i e n s t a g.	M i t t w o c h.	D o n n e r s t a g.	F r e i t a g.	S o n n a b e n d.
6-7	II. Pharmacie. Prof. Otto.	II. Pharmacie. Prof. Otto.	II. Pharmacie. Prof. Otto. (Examinatorium.)	II. Pharmacie. Prof. Otto.	II. Pharmacie. Prof. Otto.	
7-8	I. Neuere Geschichte. Prof. Emperius. Engl. Grammatik. Prof. v. Vultejus. II. Pflanzencultur. Prof. Sprengel. Technische Chemie. Prof. Otto.	I. Neuere Geschichte. Prof. Emperius. II. Pflanzencultur. Prof. Sprengel. Technische Chemie. Prof. Otto.	I. Religion. Pastor Mühlhoff. II. Pflanzencultur. Prof. Sprengel. III. Merkant. Waarenkunde. Prof. Otto.	I. Neuere Geschichte. Prof. Emperius. Engl. Grammatik. Prof. v. Vultejus. II. Pflanzencultur. Prof. Sprengel. Technische Chemie. Prof. Otto.	I. Engl. Grammatik. Prof. v. Vultejus. Religion. Pastor Mühlhoff. II. Pflanzencultur. Prof. Sprengel. Technische Chemie. Prof. Otto.	I. Neuere Geschichte. Prof. Emperius. III. Merkant. Waarenkunde. Prof. Otto.
8-9	II. Geometrie. Prof. Schleiter. Differ. u. Integr. Rechnung. Prof. Uhde. Bodenkunde. Prof. Sprengel. III. Spanische Handelscorresp. Prof. Brandes.	II. Geometrie. Prof. Schleiter. Differ. u. Integr. Rechnung. Prof. Uhde. Bodenkunde. Prof. Sprengel. III. Engl. Handelscorresp. Prof. v. Vultejus.	I. Poetischer Theil des Handbuchs v. Ideler und Nolte. Prof. v. Vultejus. II. Geometrie. Prof. Schleiter. Differ. u. Integr. Rechnung. Prof. Uhde. Bodenkunde. Prof. Sprengel.	I. Shakesp. Romeo u. Julie. Pr. v. Vultejus. Spanisch. Prof. Brandes. II. Geometrie. Prof. Schleiter. Differ. u. Integr. Rechnung. Prof. Uhde. Bodenkunde. Prof. Sprengel.	II. Geometrie. Prof. Schleiter. Differ. u. Integr. Rechnung. Prof. Uhde. Bodenkunde. Prof. Sprengel. III. Engl. Handelscorresp. Prof. v. Vultejus.	I. Poetischer Theil d. Handbuchs v. Ideler und Nolte. Prof. v. Vultejus. II. Planzeichnen. Prof. Schleiter. Differ. u. Integr. Rechnung. Prof. Uhde.
9-10	I. Seneca's Tragödien. Hofrath Petri. II. Praktische Geometrie. Prof. Schleiter. Pathologie und Therapie der Hausthiere. Geflüßdirector Giesker. Analytis. Dr. Schnuse. Allg. Abriß d. gesammten Naturg. Pr. Blasius. III. Theorie u. Politik d. Handels. Pr. Söpke.	I. Taciti Historiae. Hofrath Petri. II. Praktische Geometrie. Prof. Schleiter. Pathologie und Therapie der Hausthiere. Geflüßdirector Giesker. Analytis. Dr. Schnuse. Allg. Abriß d. gesammten Naturg. Pr. Blasius. III. Theorie u. Politik d. Handels. Pr. Söpke.	I. Cicero de finibus. Hofrath Petri. Kunstarchäologie. Prof. Emperius. II. Planzeichnen. Prof. Schleiter. Allgem. Geschäftsführung. Pr. Söpke. Analytis. Dr. Schnuse. Allg. Abriß d. gesammten Naturg. Pr. Blasius.	I. Seneca's Tragödien. Hofrath Petri. II. Prakt. Geometrie. Prof. Schleiter. Pathologie und Therapie der Hausthiere. Geflüßdirector Giesker. Analytis. Dr. Schnuse. Allg. Abriß d. gesammten Naturg. Pr. Blasius. III. Theorie u. Politik d. Handels. Pr. Söpke.	I. Taciti Historiae. Hofrath Petri. II. Pferdebezug. Geflüßdirector Giesker. Allgem. Geschäftsführung. Prof. Söpke. Analytis. Dr. Schnuse. Allgem. Abriß der gesammten Naturgesch. Prof. Blasius.	I. Cicero de finib. u. Disput. Ueb. Hofr. Petri. Kunstarchäologie. Prof. Emperius. II. Prakt. Geometrie. Prof. Schleiter. Analytis. Dr. Schnuse.
10-11	I. Pindar. Hofrath Petri. II. Arithmetik u. Algebra. Prof. Uhde. Mechanik. Prof. Schneider. Landwirthsch. Baukunst. Prof. Brauns. III. Handelskunde. Prof. Söpke.	I. Aristophanes' Ritter. Hofrath Petri. II. Arithmetik u. Algebra. Prof. Uhde. Mechanik. Prof. Schneider. Landwirthsch. Baukunst. Prof. Brauns. III. Handelskunde. Prof. Söpke.	I. Thucydides. Hofrath Petri. II. Arithmetik u. Algebra. Prof. Uhde. Mechanik. Prof. Schneider.	I. Pindar. Hofrath Petri. II. Arithmetik u. Algebra. Prof. Uhde. Mechanik. Prof. Schneider. Landwirthsch. Baukunst. Prof. Brauns. III. Handelskunde. Prof. Söpke.	I. Aristophanes' Ritter. Hofrath Petri. II. Arithmetik u. Algebra. Prof. Uhde. Mechanik. Prof. Schneider. Landwirthsch. Baukunst. Prof. Brauns. III. Handelskunde. Prof. Söpke.	I. Thucydides. Hofrath Petri. II. Arithmetik und Algebra. Prof. Uhde.
11-12	I. Statistik. Hofrath Dedekind. II. Stereometrie u. sphär. Trigonom. Pr. Uhde. Darstellende Geometrie. Prof. Schneider. Agriculturchemie. Prof. Sprengel.	I. Statistik. Hofrath Dedekind. II. Stereometrie u. sphär. Trigon. Prof. Uhde. Darstellende Geometrie. Prof. Schneider. Agriculturchemie. Prof. Sprengel.	I. Hiob. Hofrath Petri. II. Agriculturchemie. Prof. Sprengel. Willkürliche Aufgaben. Prof. Uhde. Zoologie. Prof. Sillem. Aesthetik d. Baukunst. Prof. Brauns. III. Handelsgeographie. Hofrath Dedekind.	I. Statistik. Hofrath Dedekind. II. Stereometrie u. sphär. Trigonom. Pr. Uhde. Darstellende Geometrie. Prof. Schneider. Agriculturchemie. Prof. Sprengel.	I. Statistik. Hofrath Dedekind. II. Stereometrie u. sphär. Trigonom. Pr. Uhde. Agriculturchemie. Prof. Sprengel.	I. Hiob. Hofrath Petri. II. Zoologie. Prof. Sillem. Aesthetik der Baukunst. Prof. Brauns. III. Handelsgeographie. Hofrath Dedekind.
1-2	II. Mineralogie. Prof. Sillem.	II. Mineralogie. Prof. Sillem.	II. Mineralogie. Prof. Sillem.	II. Mineralogie. Prof. Sillem.	II. Mineralogie. Prof. Sillem.	
2-3	I. Psychologie. Prof. Griepenkerl. Nationalökonomie. Hofrath Dedekind. II. Technol. Encyclopädie. Prof. Söpke. Chem. Arbeiten. Prof. Otto.	I. Theorie d. deutsch. Styls. Pr. Griepenkerl. Profaischer Theil des Handbuchs v. Ideler und Nolte. Prof. v. Vultejus. II. Technol. Encyclopädie. Prof. Söpke.	I. Psychologie. Prof. Griepenkerl. Uebersetzung v. Kosebue's Graf Benjowsky. Prof. v. Vultejus. Braunsch. Geschichte. Prof. Emperius. II. Architektonisches Zeichnen. Prof. Brauns.	I. Psychologie. Prof. Griepenkerl. Nationalökonomie. Hofrath Dedekind. II. Technol. Encyclopädie. Prof. Söpke. Chem. Arbeiten. Prof. Otto.	I. Theorie d. deut. Styls. Pr. Griepenkerl. Profaischer Theil d. Handbuchs v. Ideler und Nolte. Prof. v. Vultejus. II. Technol. Encyclopädie. Prof. Söpke.	I. Uebersetzung v. Kosebue's Graf Benjowsky ins Englische. Prof. v. Vultejus. Braunsch. Geschichte. Prof. Emperius. II. Architektonisches Zeichnen. Prof. Brauns.
3-4	I. Italienische Dichter. Hofrath Köchy. II. Physik. Hofrath Marx. Chem. Arbeiten. Prof. Otto.	I. Geschichte der deutschen schönen Literatur. Prof. Griepenkerl. II. Physik. Hofrath Marx. III. Italien. Handelscorresp. Hofr. Köchy.	I. Ueb. im mündl. Vortrage. Pr. Griepenkerl. II. Physik. Hofrath Marx. Architekt. Zeichnen. Prof. Brauns. III. Franz. Handelscorresp. Hofrath Köchy.	I. Italienische Dichter. Hofrath Köchy. II. Physik. Hofrath Marx. Chemische Arbeiten. Prof. Otto.	I. Geschichte der deutschen schönen Literatur. Prof. Griepenkerl. II. Physik. Hofrath Marx. III. Ital. Handelscorresp. Hofrath Köchy.	II. Physik. Hofrath Marx. Architekt. Zeichnen. Prof. Brauns. III. Französ. Handelscorresp. Hofr. Köchy.
4-5	I. Französ. Grammatik. Hofrath Köchy. II. Technologie. Prof. Schneider. Botanik. Prof. Blasius.	I. Französische Schriftsteller. Hofr. Köchy. II. Technologie. Prof. Schneider. Botanik. Prof. Blasius.	I. Italien. Grammatik. Hofrath Köchy. Arabische Grammatik. Hofrath Petri. II. Technologie. Prof. Schneider. Botanik. Prof. Blasius. III. Contorwissenschaft. Kaufmann Beyer.	I. Franz. Grammatik. Hofrath Köchy. II. Technologie. Prof. Schneider. Botanik. Prof. Blasius. III. Contorwissenschaft. Kaufm. Beyer.	I. Französische Schriftsteller. Hofr. Köchy. II. Technologie. Prof. Schneider. Botanik. Prof. Blasius. III. Kaufmann. Rechnen. Kaufm. Beyer.	I. Italienische Grammatik. Hofr. Köchy. Arabische Grammatik. Hofrath Petri. III. Kaufmann. Rechnen. Kaufm. Beyer.
5-6	I. Römische Literaturgesch. Hofr. Petri. II. Analyt. Geometrie. Dr. Schnuse.	I. Homer's Odyssee. Prof. Emperius. II. Analyt. Geometrie. Dr. Schnuse. Theorie der bürgerlichen	I. Aesthetik. Prof. Griepenkerl. Baukunst. Professor Brauns. Fortsetzung. III. Contorwissenschaft. Kaufm. Beyer.	I. Römische Literaturgesch. Hofr. Petri. II. Analyt. Geometrie. Dr. Schnuse. in 2 zu verabredenden Stunden. III. Contorwissenschaft. Kaufm. Beyer.	I. Aesthetik. Prof. Griepenkerl. Homer's Odyssee. Prof. Emperius. II. Analyt. Geometrie. Dr. Schnuse. III. Kaufmann. Rechnen. Kaufm. Beyer.	III. Kaufmann. Rechnen. Kaufm. Beyer.

Der Unterricht im Zeichnen und Malen wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr von dem Gallerie-Inspector Brandes erteilt werden.

I. bedeutet die humanistische, II. die technische und III. die merkantile Abtheilung.

Anmerk. Inconvenienzen, welche durch das Zusammentreffen mehrerer Vorlesungen in derselben Stunde für den Studienplan der Zuhörer entstehen könnten, werden, wo es irgend thunlich ist, durch Verlegung einzelner Vorträge beseitigt werden.

